



„Lastesel“ - Rabeneick Transportdreirad 1950

Ein Fahrrad hat zwei Räder. Hat es deren drei, dann wurde es speziell für Ungeübte oder Unsportliche mit wenig ausgeprägtem Balancegefühl gemacht. So war es zu Zeiten der Hochräder, denn die massigen Dreiräder von damals wurden fast ausschließlich von Damen durch Parks und Alleen pedaliert, deren Unsportlichkeit aber hauptsächlich auf ihrer unpassenden Kleidung gründete. Schnell erkannte die Industrie aber die Möglichkeit, das Dreirad einem anderen

Nutzen zuzuführen – und machten aus dem Sport- und Freizeitgerät ein probables Transportmittel. Welches als bald von Handwerkern, Zustelldiensten, Ärzten oder auch reisenden Fotografen genutzt wurde. Weil diese riesigen, so lange wie breiten Gefährte naturgemäss viel Platz zum Unterstellen brauchten, wurden sie nach Außerdienststellung meist verschrottet, kamen aber – besonders in Notzeiten, wie nach den beiden großen Kriegen – immer wieder in Mode und wurden neu aufgelegt.



Auch heutzutage ist das Transportdreirad wieder im Kommen. Viele Hersteller haben den Trend erkannt und bieten Lastendreiräder für unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten an, deren Ankauf in manchen Bundesländern sogar gefördert wird. Stellvertretend für die vielen, vielen verschiedenen Modelle und Hersteller zeigen wir hier ein Modell der deutschen Firma Rabeneick aus dem Jahr 1950. Die Firma aus dem Bielefelder Stadtteil Brackwede produzierte in der Zeit von 1930 bis 1960 Kleinmotorräder, Mopeds und Fahrräder und unterhielt auch einen eigenen Rennstall – natürlich nicht mit Transporträdern. Die Marke findet man heute noch an Fahrrädern (auch an Lastendreirädern), diese haben aber außer dem Namen mit dem ursprünglichen Hersteller nichts mehr zu tu



